

Waldbrände in Manitoba: Über 17.000 Menschen müssen fliehen!

Schwere Waldbrände in Manitoba zwingen über 17.000 Menschen zur Evakuierung. Notstand ausgerufen, Unterstützung durch Militär angefordert.



Flin Flon, Kanada - In der kanadischen Provinz Manitoba befindet sich die Bevölkerung angesichts schwerer Waldbrände in großer Gefahr. Über 17.000 Menschen wurden bereits aus ihren Wohngebieten evakuiert, da die Flammen immer näher rücken. Die Situation ist so ernst, dass die Provinz den Notstand ausgerufen hat, um schnelle und effektive Maßnahmen zu gewährleisten. Premierminister Wab Kinew unterstrich, dass dies die größte Evakuierung in Manitoba seit Menschengedenken ist. Die Notstandserklärung gilt für 30 Tage, kann jedoch bei Bedarf verlängert werden, um die Sicherheit der Bürger zu garantieren.

Die Evakuierungen haben bereits umfangreiche Maßnahmen zur Bereitstellung von Unterkünften und Transportmöglichkeiten für

die Betroffenen nach sich gezogen. Premierminister Mark Carney hat darüber hinaus das Militär zur Unterstützung angefordert, um die Evakuierungen und die Brandbekämpfung zu koordinieren. Aktuell sind 22 Waldbrände in Manitoba aktiv, was diese Region zu einem der am stärksten betroffenen Gebiete macht.

Betroffene Regionen und Evakuierungen

Besonders betroffen ist die Stadt Flin Flon mit etwa 5.000 Einwohnern, die nur 643 Kilometer nordwestlich von Winnipeg liegt. Die Bürger wurden aufgefordert, sich mit dem Nötigsten in Richtung Süden in Sicherheit zu bringen. Der Abstand zwischen dem Feuer und der Stadt beträgt zurzeit nur zwei Kilometer, und die unglaubliche Fläche des Brandes beläuft sich auf etwa 20.000 Hektar. Kinew appellierte an die Gemeinschaft, sich gegenseitig zu unterstützen und zusammenzuhalten, in diesen herausfordernden Zeiten.

Notunterkünfte wurden bereits in Winnipeg eingerichtet, insbesondere in Arenen und Gemeindezentren. Die evakuierten Bevölkerungsteile, darunter etwa 1.000 indigene Einwohner sowie 4.000 Menschen aus Pelican Narrows und anderen Orten, sind aufgefordert worden, sich beim Kanadischen Roten Kreuz zu registrieren. In den bisherigen Wochen wurden in Manitoba 102 Brände registriert, was über dem landesweiten Durchschnitt von 77 Bränden liegt.

Waldbrandsaison in Kanada

Die Situation in Manitoba ist Teil eines größeren Problems, das Kanada betrifft. In ganz Kanada gibt es derzeit 134 aktive Brände, wobei die Hälfte dieser Feuer außer Kontrolle geraten ist. Die Behörden warnen, dass die Waldbrandsaison in diesem Jahr bereits früher als gewohnt begonnen hat. Dies könnte auf anhaltende Trockenheit und hohe Temperaturen hindeuten, die das Risiko von weiteren Bränden erhöhen.

Die vergangene Waldbrandsaison war bereits verheerend, mit über 15 Millionen Hektar verbranntem Land und 230.000 Evakuierten. Auch die Nachbarprovinzen British Columbia und Alberta sind betroffen, wo sich ebenfalls zahlreiche Brände ausbreiten. In Fort Nelson, British Columbia, mussten etwa 3.500 Menschen ihre Häuser verlassen, da die Feuer in der Umgebung über 4.000 Hektar gewachsen sind. Die Regierung prognostiziert eine anhaltende kritische Lage, die die Luftqualität in mehreren Großstädten Westkanadas beeinträchtigt.

Die Situation in Manitoba erfordert schnelles Handeln und solidarisches Verhalten der Bevölkerung, und die kommenden Monate könnten herausfordernd werden für die gesamte Region. Nach den erschreckenden Ereignissen des Vorjahres ist die Erfahrung und Vorbereitung der Notfallbehörden entscheidend, um weiteren Schäden und Verlusten vorzubeugen.

Insgesamt bleibt die Lage angespannt, während die Regierung und die Behörden alle notwendigen Schritte unternehmen, um Menschenleben zu schützen und die Ausbreitung der Brände zu bekämpfen. Wie die **Tagesschau** berichtet, kann die Situation schnell eskalieren, was die Notwendigkeit beansprucht, stets wachsam zu bleiben. Weitere Entwicklungen werden mit Spannung erwartet, während die Menschen in Manitoba um ihre Sicherheit kämpfen.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ort	Flin Flon, Kanada
Verletzte	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesschau.de• www.deutschlandfunk.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net